

**Mag. (FH) Christine Aschbacher**  
Bundesministerin

[christine.aschbacher@bmafj.gv.at](mailto:christine.aschbacher@bmafj.gv.at)  
+43 1 711 00-0  
Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.336.789

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2198/J-NR/2020

Wien, am 29.07.2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Ruth Becher, Genossinnen und Genossen haben am 29.05.2020 unter der **Nr. 2198/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „**Post: Nachlässigkeit auf vielen Ebenen**“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

#### **Zur Frage 1**

- *Welche Planungen und Maßnahmen gab es seitens der Arbeitsinspektion mit dem Schwerpunkt COVID-19?*

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsinspektion haben unzählige Anfragen von Beschäftigten, Unternehmen und anderen Akteurinnen bzw. Akteuren im Arbeitsschutz zu betrieblichen Fragestellungen sowie zu Baustellen beantwortet und zur Umsetzung notwendiger Maßnahmen beraten. Beratungen wurden in den ersten Wochen meistens telefonisch durchgeführt, da die Außendiensttätigkeit aufgrund der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen eingeschränkt war und nur bei Gefahr in Verzug oder in unaufschiebbaren Fällen vor Ort erfolgte. Angefragt wurden die Beratungen insbesondere zu betrieblichen Schutzmaßnahmen in Zusammenhang mit COVID-19 allgemein, zu schwangeren Arbeitnehmerinnen, zu persönlicher Schutzausrüstung und Masken sowie zu Baustellen, aber auch zur Tätigkeit von Sicherheitsfachkräften und Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern. Auf der Website der Arbeitsinspektion wurde tagesaktuell über

Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Beschäftigten informiert, unter Einbeziehung praktischer Lösungsbeispiele.

Seitens der Arbeitsinspektorate wurde zur Sozialpartner-Vereinbarung für den Handel erhoben, dass in den großen Handelsunternehmen die vereinbarten Maßnahmen rasch und umfassend umgesetzt wurden.

Das Zentral-Arbeitsinspektorat hat am COVID-19-Maßnahmenkatalog der Sozialpartner für Baustellen inhaltlich mitgearbeitet, ebenso am Leitfaden der österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin für den Umgang mit Risikogruppen im betrieblichen arbeitsmedizinischen Setting.

Auf Basis von Informationen des Krisenstabs und der Medienberichterstattung zu Infektionsherden am Arbeitsplatz wurde ein Beratungsschwerpunkt COVID-19 zu betrieblichen Maßnahmen gegen das Infektionsrisiko geplant, der am 25. Mai startete. Bis 12. Juni wurden österreichweit ca. 1.000 Unternehmen besucht und zu Gesundheitsschutzmaßnahmen beraten. Grundlage dafür war das Handbuch COVID-19: Sicheres und gesundes Arbeiten: [https://www.bmafi.gv.at/dam/jcr:ee360632-a5b7-4dd6-a723-d7b3a1dae114/Handbuch\\_Sicheres-Gesundes-Arbeiten.pdf](https://www.bmafi.gv.at/dam/jcr:ee360632-a5b7-4dd6-a723-d7b3a1dae114/Handbuch_Sicheres-Gesundes-Arbeiten.pdf)

Neben Erkenntnissen zur Umsetzung wurden gute betriebliche Lösungen gesammelt sowie häufige Punkte in Hinblick auf Verbesserungspotenzial oder Schwierigkeiten bei Maßnahmen. Die Aktion wurde mit dem Gesundheitsministerium akkordiert. Die Ergebnisse sind auf der Website der Arbeitsinspektion veröffentlicht:

[https://www.arbeitsinspektion.gv.at/Gesundheit im Betrieb/Gesundheit im Betrieb 1/Beratungsoffensive COVID-19.html#heading\\_Ergebnisse](https://www.arbeitsinspektion.gv.at/Gesundheit%20im%20Betrieb/Gesundheit%20im%20Betrieb%201/Beratungsoffensive%20COVID-19.html#heading_Ergebnisse)

### **Zur Frage 2**

- *Wann erfolgten diese Planungen und Maßnahmen?*

Dies ist im Wesentlichen ab Mitte März durchgeführt worden.

Auskünfte und Beratungen zu betrieblichen COVID-19-Maßnahmen werden laufend erteilt, ebenso werden die Beiträge auf der Website der Arbeitsinspektion zum Thema COVID-19 laufend aktualisiert.

### **Zur Frage 3**

- *Wann wurde die Arbeitsinspektion in den letzten 5 Jahren im Bereich des Postkonzerns tätig (bitte um Auflistung von Datum und Zielsetzung)?*

Die Tätigkeit in Betriebsstätten der Österreichischen Post AG in den letzten 5 Jahren umfasste:

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b> Stand:17.06.
<b>Kontrolle</b>	204	138	92	99	85
<b>Verhandlungen</b>	3	4	5	8	1
<b>Beratungen</b>	58	22	35	29	116

Die fünf häufigsten Arbeitsschutzthemen, die zu Beanstandungen in Betriebsstätten der Österreichischen Post AG geführt haben, waren

im Jahr 2016:

- Arbeitsstätten (insgesamt 203 Beanstandungen)
- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 103 Beanstandungen)
- Elektroschutz (insgesamt 56 Beanstandungen)
- Arbeitsmittel (insgesamt 42 Beanstandungen)
- Präventivdienste (Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner) (insgesamt 19 Beanstandungen)

im Jahr 2017:

- Arbeitsstätten (insgesamt 87 Beanstandungen)
- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 44 Beanstandungen)
- Arbeitsmittel (insgesamt 16 Beanstandungen)
- Elektroschutz (insgesamt 11 Beanstandungen)
- Präventivdienste (Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner) (insgesamt 9 Beanstandungen)

im Jahr 2018:

- Arbeitsstätten Gestaltung (insgesamt 30 Beanstandungen)
- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 27 Beanstandungen)
- Prüfpflichten (insgesamt 17 Beanstandungen)
- Flucht, Erste Hilfe, Brandschutz in Arbeitsstätten (insgesamt 13 Beanstandungen)
- Elektroschutz (insgesamt 9 Beanstandungen)

im Jahr 2019:

- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 38 Beanstandungen)
- Arbeitsstätten Gestaltung (insgesamt 24 Beanstandungen)
- Prüfpflichten (insgesamt 21 Beanstandungen)
- Flucht, Erste Hilfe, Brandschutz in Arbeitsstätten (insgesamt 13 Beanstandungen)
- Arbeitsmittel (insgesamt 5 Beanstandungen)
- Persönliche Schutzausrüstung (insgesamt 5 Beanstandungen)

im Jahr 2020 (Stand: 17.06.):

- Arbeitsstätten Gestaltung (insgesamt 6 Beanstandungen)
- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 5 Beanstandungen)
- Arbeitsmittel (insgesamt 5 Beanstandungen)
- Prüfpflichten (insgesamt 5 Beanstandungen)
- Flucht, Erste Hilfe, Brandschutz in Arbeitsstätten (insgesamt 4 Beanstandungen)

#### **Zur Frage 4**

- *Wann wurde die Arbeitsinspektion in den letzten 5 Jahren im Bereich von Postverteilzentren tätig (bitte um Auflistung von Datum, Zielsetzung und Ergebnissen)?*

Die statistische Erfassung der Tätigkeit der Arbeitsinspektion in Betrieben der Wirtschaftsklasse 5300 (Post-, Kurier- und Expressdienste) lässt eine Differenzierung zwischen den verschiedenen Betriebsstätten der Österreichischen Post AG, aufgrund derer eine ausschließlich auf Postverteilerzentren beschränkte Auswertung möglich wäre, nicht zu. Es wird daher in diesem Zusammenhang auf die Beantwortung der Frage 3 verwiesen.

#### **Zur Frage 5**

- *Wann wurde die Arbeitsinspektion in den letzten 5 Jahren im Bereich von privaten Paketzustellern, einschließlich Amazon tätig (bitte um Auflistung von Datum, Zielsetzung und Ergebnissen)?*

Die Tätigkeit der Arbeitsinspektion in Betrieben der Wirtschaftsklasse 5300 (Post-, Kurier- und Expressdienste), mit Ausnahme der Österreichischen Post AG, in den letzten 5 Jahren umfasste:

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b> Stand:17.06.
<b>Kontrolle</b>	51	58	51	56	34
<b>Verhandlungen</b>	14	6	7	6	0
<b>Beratungen</b>	11	19	41	21	41

Die fünf häufigsten Themenstellungen, die zu Beanstandungen in Betrieben der Wirtschaftsklasse 5300 (Post-, Kurier- und Expressdienste), mit Ausnahme der Österreichischen Post AG, geführt haben, waren:

im Jahr 2016:

- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 25 Beanstandungen)
- Arbeitsstätten (insgesamt 24 Beanstandungen)
- Präventivdienste (Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner) (insgesamt 10 Beanstandungen)
- Aufzeichnungspflicht (insgesamt 8 Beanstandungen)
- Elektroschutz (insgesamt 7 Beanstandungen)

im Jahr 2017:

- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 35 Beanstandungen)
- Arbeitsstätten (insgesamt 31 Beanstandungen)
- Präventivdienste (Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner) (insgesamt 18 Beanstandungen)
- Aufzeichnungspflicht (insgesamt 8 Beanstandungen)
- Elektroschutz (insgesamt 6 Beanstandungen)

im Jahr 2018:

- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 17 Beanstandungen)
- Arbeitsstätten Gestaltung (insgesamt 18 Beanstandungen)
- Präventivdienste (Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner) (insgesamt 22 Beanstandungen)
- Flucht, Erste Hilfe, Brandschutz in Arbeitsstätten (insgesamt 6 Beanstandungen)
- Evaluierung (insgesamt 5 Beanstandungen)

im Jahr 2019:

- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 21 Beanstandungen)
- Arbeitsstätten Gestaltung (insgesamt 11 Beanstandungen)
- Präventivdienste (Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner) (insgesamt 10 Beanstandungen)
- Aufzeichnungspflicht (insgesamt 7 Beanstandungen)
- Prüfpflichten (insgesamt 5 Beanstandungen)

im Jahr 2020 (Stand: 17.06.):

- Allgemeine Bestimmungen, Evaluierung, Information, Unterweisung (insgesamt 4 Beanstandungen)
- Flucht, Erste Hilfe, Brandschutz in Arbeitsstätten (insgesamt 3 Beanstandungen)
- Lärm und Vibrationen (insgesamt 3 Beanstandungen)
- Arbeitsmittel (insgesamt 2 Beanstandungen)
- Präventivdienste (Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner) (insgesamt 2 Beanstandungen)

#### **Zur Frage 6**

- *Welche Erkenntnisse wurden in den letzten 24 Monaten über die Arbeitsbedingungen im Bereich der Paketverteilzentren gewonnen?*

Im österreichweiten Beratungsschwerpunkt zu COVID-19-Schutzmaßnahmen wurden auch Paketdienstleister schwerpunktmäßig beraten. In dieser Gruppe waren auch die Postverteilzentren Inzersdorf und Hagebrunn der Österreichischen Post AG enthalten. In beiden Arbeitsstätten der Post AG gelangte das Arbeitsinspektorat zu einem positiven Gesamteindruck. Im Postverteilzentrum Inzersdorf wurde zu Verbesserungspotentialen bei der Hygiene und zur Kontrolle und Aufsicht beraten. Im Postverteilzentrum Hagenbrunn konnten keine Mängel festgestellt werden.

Eine Einschränkung der statistisch erfassten Daten auf Paketverteilzentren ist nicht möglich.

**Zur Frage 7**

- *Welche Auflagen/Strafen wurden in den letzten 24 Monaten über die Arbeitsbedingungen im Bereich der Paketverteilzentren verfügt?*

Im Zeitraum 01.06.2018 bis 31.05.2020 wurde in der Wirtschaftsklasse 5300 (Post-, Kurier- und Expressdienste), eine Strafanzeige erstattet, und zwar im Jahr 2018. Es wurden Bestimmungen der Arbeitsstättenverordnung übertreten.

Im Zeitraum 01.06.2018 bis 31.05.2020 ergingen in der Wirtschaftsklasse 5300 (Post-, Kurier- und Expressdienste) insgesamt 120 Aufforderungen. Davon 75 im Bereich des Postkonzerns und 45 in anderen Betrieben der Wirtschaftsklasse 5300. Zu den häufigsten beanstandeten Themenstellungen wird auf die Beantwortung der Fragen 3 und 5 verwiesen.

**Zur Frage 8**

- *Inwiefern brachte sich die Arbeitsinspektion im Corona-Krisenstab der Bundesregierung ein?*

Das Ressort war im Krisenstab vertreten und konnte laufend mitwirken, auch in Zusammenhang mit Aspekten des betrieblichen Gesundheitsschutzes. Daraus resultierten insbesondere Ende März zwei Erlässe.

Auf Ersuchen des Krisenstabes wurden alle Krankenhäuser in Österreich von den Arbeitsinspektoraten informiert, verwendete Schutzmasken nicht wegzuwerfen, sondern geeignet aufzubewahren, um sie bei Weiterentwicklung der Wiederaufbereitungsmethoden allenfalls wieder einsetzen zu können.

Aufgrund von Informationen des Krisenstabs wurde der Beratungsschwerpunkt COVID-19 durchgeführt (s. Frage 1. letzter Punkt) und auch das Ergebnis an den Krisenstab rückgemeldet.

Mag. (FH) Christine Aschbacher

